

zu TOP



Stadtratsfraktion

Mainz, 05.04.2019

Anfrage 0755/2019 zur Sitzung am 17.04.2019

Windenergieanlagen emittieren Infraschall (CDU)

Am 8. Februar wurde ein Artikel über die Wirkung von Infraschall auf den Menschen im Deutschen Ärzteblatt veröffentlicht. Infraschall ist Schall, unterhalb der Frequenz von 20 Hertz und wird unter anderem von Windenergieanlagen emittiert. Der Infraschall eines Parks mit 60 Windturbinen kann noch in 90 Kilometern Entfernung nachgewiesen werden. Die Autoren des Berichts zeigen, dass die Auswirkungen von Infraschall vielseitig sein können. Neben Schwindel kann er auch zu vermehrten Zellapoptosen im Hippocampus und zu Veränderungen der neuronalen Aktivität führen. Die Mainzer Arbeitsgruppe Infraschall hat gezeigt, dass Infraschall ebenfalls Auswirkungen auf den Herzmuskel haben kann. Unter bestimmten Voraussetzungen ging die Kraft eines isolierten Herzmuskels um 20 Prozent zurück. Außerdem erhöht Infraschall den oxidativen Stress und wird mit der Entwicklung einer perivaskulären Fibrose am Herzen in Verbindung gebracht.

Wir fragen die Verwaltung:

1. Waren die Auswirkungen von Infraschall schon vor dem Artikel bekannt?
2. Wie bewertet die Verwaltung die Ergebnisse des Artikels?
3. Ist der Abstand von bestehenden Windenergieanlagen zur Wohnbebauung ggf. zu gering?
4. Welche Konsequenzen in Bezug auf die bisherigen Wohngebiete und bestehende Windenergieanlagen zieht die Verwaltung aus den Ergebnissen des Artikels?
5. Wird bei künftigen Ausweisungen von Arealen für Windenergieanlagen auf einen angemessenen Abstand zur Wohnbebauung gemäß den Ergebnissen des Artikels geachtet?

Hannsgeorg Schönig
Fraktionsvorsitzender